



Villmerger Zeitung

Für unser Dorf und die Menschen – mehr als eine Zeitung

Amtliches Publikationsorgan/Ausgabe Nr. 10 – 14. März 2014 – an alle Haushalte

Noch viel vor

Hannie Wey wird pensioniert und hinterlässt eine grosse Lücke auf der Bauverwaltung.

3

E-Books in der Bibliothek

Kilowise Bücher in die Ferien schleppen, ist nicht mehr nötig.



Reger Handel

Der Flohmi hat's bewiesen: Auch die Kleinsten können verkaufen wie die Grossen.

9



Kindgerecht, flexibel und wirtschaftlich

Die Planungsarbeiten für den Schulhausneubau «Mühlematten» befinden sich auf gutem Wege. Der Terminplan ist straff, bereits im Juni wird dem Gemeinderat das Vorprojekt zur Genehmigung vorgelegt. Im November hat der Souverän an der «Gmeind» über den 25 Millionen Franken-Kredit zu befinden.

Die Vorfreude auf das neue Schulhaus überwiegt bei allen Beteiligten. Einen Dämpfer gab es von den Ortsbürgern. Diese lehnten im November des vergangenen Jahres anlässlich ihrer Stifterversammlung eine finanzielle Beteiligung am Kultursaal ab. «Der Gemeinderat fällte den Entscheid, das Projekt entsprechend auf das für die Gemeinde Notwendige zu reduzieren», sagte Gemeinderat Markus Keller anlässlich der Pressekonferenz am Dienstagabend.

Die maximalen Kosten für den Neubau belaufen sich auf 25 Millionen Franken. Dieses Kostendach einzuhalten, bedeutete für die Kommissionsmitglieder, Planer und den Gemeinderat, dass man sich immer wieder einschränkte. Das hiess auch, auf die Realisation des Kultursaals zu verzichten.

Enger Zeitplan

Die Wettbewerbsjury attestierte dem Projekt ein «geniales pädä-



Gemeindeammann Ueli Lütolf (links), Schulpflegsveizepräsidentin Silvia Garmier und Gemeinderat Markus Keller stellten das Projekt Schulhausneubau «Mühlematten» vor.

gogisches Konzept», so Keller. Die Vorfreude auf ein Schulhaus, in dem nach den neuen pädagogischen Konzepten unterrichtet

werden kann, motiviert die an den Planungsarbeiten beteiligten Villmergerinnen und Villmerger, den engen Zeitplan einzuhalten.

Bereits im Juni dieses Jahres wird das Vorprojekt dem Gemeinderat zur Genehmigung vorgelegt. Anfang November organisiert der

Wir stellen den Menschen in den Mittelpunkt: Weil wir wissen, dass nur zufriedene Kunden treue Kunden sind.

Die Mobiliar
Versicherungen & Vorsorge

Generalagentur Freiamt , Rolf Thumm
Seetalstrasse 9, 5630 Muri
Telefon 056 675 41 41, Telefax 056 675 41 44
freiamt@mobi.ch, www.mobifreiamt.ch

Agentur Wohlen
Zentralstrasse 21, 5610 Wohlen
Telefon 056 618 30 90, Telefax 056 618 30 99

130325DDIGA



Gemeinderat eine öffentliche Informationsveranstaltung, an der man das Projekt eingehend vorstellt.

Bereits an der Gemeindeversammlung am 28. November soll der Souverän über den Baukredit entscheiden.

«Setzen alles daran, das Projekt zu realisieren»

Dass das Projekt auch auf Kritik trifft, ist dem Gemeinderat bewusst. «Die Doppelturmhalle bedeutet für viele Sportvereine einen wertvollen Zusatznutzen im Winter», erinnert Keller. Außerdem kann die Doppelturmhalle gemeinsam mit der Jugendfestwiese und der Dreifachturnhalle «Hof» als möglicher Autragungsort für verschiedene Festivitäten dienen.

Nicht von der Hand zu weisen ist aber die Tatsache, dass der Schulhausneubau eine Steuererhöhung unumgänglich macht. «Das wird ein rechter Lupf, der Neubau kostet uns das Zweifache unserer Steuereinnahmen», so Keller. Die Erhöhung von derzeit 92 auf neu 97 Steuerprozente wird nach Abschluss der Bauarbeiten zur Debatte stehen. Kritiker am Neubau versucht der Gemeinderat wenn immer möglich in die Verantwortung einzubinden. «Wir werden alles daran setzen, das Projekt zu realisieren», zeigte Gemeindeamann Ueli Lütolf die Marschrichtung auf.

Es braucht mehr Raum für die Schüler

Dass es zusätzlichen Schulraum benötigt, das verdeutlichte die Vizeschulpflegspräsidentin Silvia Garmier: «Wir stossen – trotz

dem Provisorium – mit den Räumlichkeiten immer wieder an unsere Grenzen.»

Die enorme Entwicklung der Gemeinde Villmergen wird zur Folge haben, dass man bereits in den kommenden Jahren den 7000. Einwohner begrüssen darf. Doch nicht nur die enorme Entwicklung der Gemeinde macht zusätzlichen Schulraum nötig. Der Wechsel des Schulsystems auf sechs Jahre Primarschule macht einen Neubau notwendig.

«Die aktuellen Schülerzahlen bestätigten die Richtigkeit sowohl der Prognosen als auch des eingeschlagenen Weges», kommentierte Keller.

Lichtdurchflutet und anregend

Kindgerecht, flexibel und wirtschaftlich im Betrieb: Auf diesen Nenner bringt der Gemeinderat

die Vorzüge des neuen Schulhauses. Die Schulanlage liege wie eine Lerninsel in der Ebene, umgeben von einer Landschaft, die zu Erkundungstouren, Spiel und Sport einlade, schreibt der Gemeinderat in seiner Pressemitteilung.

Die Schulräume sollen der Schülerschaft Lebens- und Erfahrungsräum zugleich sein. Die flexiblen Raumstrukturen öffnen Schülern und Lehrern Möglichkeiten für anregendes Lehren und Lernen. «Wenn Kinder sich wohlfühlen, lernen sie leicht. Der Raum ist neben dem Lehrer und der schulischen Lernkultur der dritte Pädagoge», so Schulleiter Claudio Fischers Einschätzung.

Die Baukommission liess sich bei der Planung von ähnlich konzipierten Schulhäusern inspirieren. «Wir werden im neuen Schulhaus altersdurchmischte Lernwelten

anbieten», freut sich Silvia Garmier. Dieser Aspekt ist für die Entwicklung der Kinder wertvoll. Zusätzliche Bedeutung wird er aber auch in naher Zukunft bei der Suche nach neuen Lehrkräften erhalten.

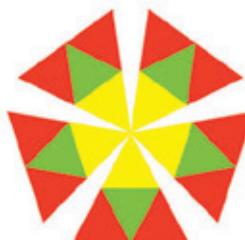
Raumbedürfnisse vorerst abgedeckt

Nebst den zwölf Schulräumen stehen nach Abschluss der Bauarbeiten auch Gruppen- und Fachunterrichtsräume zur Verfügung. Aufgrund der heute zu erwartenden Entwicklung geht man davon aus, dass die Raumbedürfnisse der Mittelstufe damit vorerst abgedeckt sind. Das bestehende Mühlematten-Provisorium wird weiterhin genutzt. Bei Bedarf könnte ein zusätzlicher Bau an dieser Stelle als Erweiterung der Schulanlage realisiert werden.

Text und Bild: nw

Zwei Kindergartenklassen zügeln erst nach den Sommerferien in die reformierte Kirche

Nebst dem Neubau des Schulhauses Mühlematten beschäftigt derzeit auch die Erweiterung des Kindergartens Bündten den Gemeinderat und die Behördenmitglieder. Das sanierungsbedürftige alte Kindergartengebäude wird abgerissen und durch einen Neubau ersetzt. Nebst vier Gruppenräumen sind ein Unterrichtszimmer, ein Konferenzraum und ein Lehrerzimmer vorgesehen. Die beiden Kindergartenklassen sind während der Bauzeit im Provisorium in der reformierten Kirche untergebracht. Geplant wäre gewesen, dass der Unterricht bereits nach den Frühlingsferien im Provisorium stattfindet. Nun aber haben sich die Pläne geändert. «Die Abbruch- und Aushubarbeiten können erst während den Sommerferien gemacht werden, deshalb findet der Unterricht noch bis dahin im Kindergarten statt», so Gemeindeamann Ueli Lütolf. Die beiden Kindergartenklassen werden also während eines Jahres in den Räumen der reformierten Kirche unterrichtet. Ab Schuljahr 2016/17 soll der Neubau bereits bezugsbereit sein, «diese Zusage haben wir», so der «Amme». Der Jugendtreff, der bisher in den Räumen des Kindergartens untergebracht war, findet ein vorübergehendes Daheim im Untergeschoss des Schulhauses «Dorf». Nach Abschluss der Bauarbeiten wird der Jugendtreff wieder im Kindergarten untergebracht. Ebenfalls ein neues Daheim im Schulhaus «Dorf» hat der Mittagstisch gefunden. Bisher wurden die Kinder in den Räumlichkeiten der reformierten Kirche verpflegt. Wegen des Umzuges des Kindergartens wurde dieser Wechsel notwendig. «Wir mussten das Angebot der reformierten Kirche annehmen. Die Nähe zum Kindergarten und die Lage im Wohnquartier ist ideal», so Gemeindeamann Lütolf. Er ist denn auch überzeugt, dass diese Lösung für alle Beteiligten die Beste ist.



GWV
GEMEINDEWERKE
VILLMERGEN

Telefon 056 619 70 19
Telefax 056 619 70 10

info@gvw.ch
www.gvw.ch

**INSTALLATIONSTECHNIK
SERVICES
GEBÄUDETECHNIK
KOMMUNIKATION**





«Eine dickes Fell ist in diesem Beruf nötig»

Seit 15 Jahren ist Hannie Wey Dreh- und Angelpunkt auf der Bauverwaltung. Nun wird sie pensioniert und blickt mit einem lachenden und einem weinenden Auge in die Zukunft.

Sie wird nicht still und leise gehen, sondern mit einem grossen Apéro, «auf den ich mich schon sehr freue», so Hannie Wey. Der unauffällige Abgang würde auch nicht zu ihr passen, dafür hat sie in den letzten 15 Jahren zu viel bewegt und bewirkt. Nicht nur ihre Arbeitskolleginnen und -kollegen im Gemeindehaus haben sie für ihre hilfsbereite Art und ihr stets offenes Ohr sehr geschätzen gelernt. Auch am Schalter der Bauverwaltung hat sie manch aufgebrachten Bauherren oder energetischen Architekten auf charmannte und kompetente Weise betreut. Auch wenn der Ton im obersten Stock des Gemeindehauses durchaus mal ruppiger sein kann «und eine dicke Haut durchaus nötig ist», hat Hannie Wey der Job immer Freude gemacht. Dafür macht sie auch das gute Arbeitsklima verantwortlich. «Nebst der Arbeit und Verantwortung haben wir durchaus auch Spass dort oben und können auch lachen, wenn es mal strenger ist», erzählt die 65-Jährige.

Kunst- und kulturinteressiert

Der Baubranche ist Hannie Wey in ihrem ganzen Berufsleben treu geblieben. Gleich nach der kaufmännischen Ausbildung begann sie bei der Firma «Wey Elementbau AG» und blieb dem Villmerger Unternehmen 29 Jahre treu. In dieser Zeit lernte sie nicht nur das Bauwesen in- und auswendig

kennen, sondern kam durch Patron Alfons Wey auch mit der Kunstszen in Berührungen. «Seither liegen mir Kunst und Kultur

kern in Buchhandlungen oder auch schon mal auf einem Flohmarkt. So kann sie ein handgeschriebenes, wertvolles antikes

«Es ist wichtig, immer Augen und Ohren offen zu halten.» So kann man auch mal was Wichtiges aufschnappen, das gar nicht für einen selber bestimmt ist», rät sie. Überhaupt werden ihr die Gespräche mit ihren Kollegen und die spontanen Besuche von Bekannten sehr fehlen. Diese seien jeweils sehr gerne in den vierten Stock gekommen, «an den schönsten Arbeitsplatz der Welt», wie ihr oft gesagt wurde. Der Rundumblick auf die Gemeinde wird ihr denn auch sehr fehlen, obwohl «wir ja doch auch arbeiten mussten und nicht immer nur aus dem Fenster schauen konnten.»



Hannie Wey blickt auf eine ereignisreiche Zeit in der Bauverwaltung zurück.

sehr am Herzen», beschreibt sie ihre grösste Leidenschaft. So besucht sie seit Jahren Kulturveranstaltungen an ihrem Wohnort Muri, vor allem aber in Luzern «wo mein Mann und ich mit Freunden öfters Konzerte im KKL besuchen», zudem liest sie sehr gerne, «manchmal drei Bücher gleichzeitig», und hat das ganze Haus voller Bücher. Diese findet sie bei stundenlangem Schmö-

stück ihr eigen nennen oder konnte eben erst eine alte Bibel zu einem guten Preis verkaufen.

«Der schönste Arbeitsplatz der Welt»

Der Wechsel von der Privatbranche in die Bauverwaltung erfolgte 1999 «und war zuerst mal sehr schwierig», so Wey. Kurz nach Stellenantritt setzte ein Hochwasser halb Villmergen unter Wasser, und auch Hannie Wey kam ordentlich ins Schwimmen an ihrem neuen Arbeitsplatz. Sie konnte sich vor Fragen aus der Bevölkerung kaum retten, und ihre Kollegen waren wegen des Hochwassers die ganze Zeit unterwegs. Die Erinnerungen an diesen turbulenten Anfang lassen sie heute schmunzeln. Probleme, Auskunft zu geben, hat sie heute nicht mehr. Das meiste ist im Kopf gespeichert, und sonst hilft das durchdachte Ablagesystem. Sie ist überzeugt, dass auch ihre Nachfolgerin Katharina Oldani sich schnell zurechtfinden wird.

Noch viel vor

Bis Ende März ist Hannie Wey noch an drei Tagen pro Woche im Büro, dann heisst es Abschied nehmen. Langweilig wird es der umtriebigen Frau aber mit Sicherheit nicht. Sie hat sich an der Senioren-Universität Luzern eingeschrieben und das Flugbrevet bei einem befriedeten Fluglehrer zu machen, hat sie sich auch noch überlegt. «Aber das wird mir dann doch zu teuer, das Geld investiere ich lieber in meinen Garten», sagt sie zu einem weiteren Hobby von ihr. Dieser ist natürlich schon bereit gemacht für den Frühling. Denn Hannie Wey liebt es grundsätzlich, alles schön und perfekt zu haben. «So mache ich mir das Leben manchmal selber anstrengend, aber so bin ich halt», lacht sie. Auch Gäste zu bewirten und ihnen was Aufwändiges zu kochen, gehört zu ihren Leidenschaften. Genau so, wie kreativ zu sein, zu malen oder zu nähen. Daheim in Muri sind ganze Schränke gefüllt mit selber hergestellten Puppen, deren Gesichter sie gemalt und deren Kleider sie genäht hat. Und ein ganz grosses Projekt steht an, für dessen Realisierung sie nun endlich genug Zeit hat: Der Traum, ein eigenes Buch zu schreiben, soll Wirklichkeit werden. Um was es genau gehen wird, will Hannie Wey aber noch nicht verraten.

Text und Bild: sd

Gartenbau Gartenplanung



NÜBLING

www.nuebling.ch
über 70 Jahre

Heinz Nübling Fabienne
Rigachervweg 40
5612 Villmergen
Tel: 056 622 32 70
info@nuebling.ch



NATURGARTEN
FACHBETRIEB



Gesamtkunstwerk in der Manege

Mit «bonjour la vie!» feiert der Circus Monti heute, am 14. März, Premiere auf dem Wohler Schützenhausplatz. Verantwortlich für das Programm zeichnen die beiden Villmerger Ulla Tikka und Andreas Muntwyler gemeinsam mit Lukas Stäger.



Sie zeichnen verantwortlich für das Jubiläums-Programm des Circus Monti: Lukas Stäger (links), Andreas Muntwyler und Ulla Tikka.

Ulla Tikka und Andreas Muntwyler kündigten im Januar an, dass sie etwas ganz aussergewöhnliches in die Manege bringen wer-

den. Letzte Woche durfte die Presse einen ersten Einblick in ihr Programm «bonjour la vie» nehmen. Es bestätigte sich eindrück-

lich, dass die beiden Villmerger ein Gesamtkunstwerk in die Manege bringen. Den Besuchern bietet der Wohler Circus – der heuer das 30-Jahre-Jubiläum feiern kann – ein fantasievolles Programm, inspiriert von Henri Murgers «les scènes de la vie de bohème». Das 23-köpfige Künstlerensemble lässt das Universum der heutigen Bohemiens aufleben und erzählt deren Geschichten. Es wird gesungen und getrunken, gefeiert und getrauert, philosophiert und gedichtet. «Wir haben als Artisten junge, freche

und kreative Menschen engagieren können, die ihrem inneren Drang folgen und sich mit Leidenschaft der Artistik verschrieben haben», beschreiben Tikka und Muntwyler das neue Programm. Nebst der Kapelle Sorelle mit Charlotte Wittmer und Ursina Gregori bietet das Monti-Programm ganz viele artistische Höhepunkte. Gespannt darf man auch auf das Orchester sein, es ist Teil der Inszenierung und bewegt sich teilweise mit den Artisten durch das Geschehen in der Manege.

Text: nw, Bild: zg

Tickets zu gewinnen

Die «Villmerger Zeitung» verlost für die morgige Vorstellung vom Samstag, 15. März, um 15 Uhr, zwei Mal zwei Tickets. Wer weiß, wieviele Künstler dieses Jahr mit dem Circus Monti unterwegs sind, sendet die Lösung per Mail an redaktion@v-medien.ch. Die ersten beiden Einsender gewinnen und dürfen gratis in den Circus.

Publireportage

Seit 1921 ein verlässlicher Partner in Sachen Auto

An ihren fünf Standorten bietet die Robert Huber AG einen umfassenden Service für Fahrzeuge der Marken Mercedes-Benz an. 117 Mitarbeitende, davon 25 Auszubildende, arbeiten in den Garagenbetrieben in Villmergen, Windisch, Muri, Wohlen und Seon.

Die Geschichte der Garage Robert Huber AG ist wechselvoll. Sie geht zurück ins Jahr 1921. Damals eröffnete der Onkel des ehemali-

gen Besitzers der Robert Huber AG eine mechanische Werkstatt an der Wohlerstrasse. Vorerst konzentrierte man sich auf den

Verkauf und die Reparatur von Velos, später importierte man Motorräder aus England. Schwierige Zeiten hatte die Firma während dem Weltkrieg durchzustehen. Da akzeptierte Robert Huber Senior, der 1931 die Firma übernahm, auch schon mal ein Fass Vermout oder eine Kuh als Anzahlung. 1974 übernahm Robert Huber Junior die Geschicke der Firma. 1989 trat Philipp Zumstein als Nachfolger in die Firma ein. Es folgte der Neubau an der Dorfmattestrasse. Seit 1996 ist Zumstein alleiniger Besitzer der Robert Huber AG. Ihm gelang es, die Firma laufend auszubauen. Mittlerweile gehören Garagenbetriebe in Muri, Seon und Windisch in den Besitz der Robert Huber AG. Anfang Jahr kam neu die Firma Robert Huber Autotechnik AG in Wohlen hinzu. «Mit dieser

Filiale decken wir den Bereich Autotelektrik ab», so Philipp Zumstein. Für den Geschäftsmann ist es selbstverständlich, dass alle Mitarbeitenden übernommen wurden. Auch seine Nachfolge hat er geregelt. «Mein Sohn Manuel und mein Schwiegersohn Diego Rondina werden die Verantwortung für die 117 Mitarbeitenden übernehmen», so Zumstein.

Text: nw, Bild: zg

Frühlingsausstellung

Neuheiten aus der Mercedes-Modellreihe stellt die Robert Huber AG vom 21. bis 23. März in Villmergen und Windisch aus. Es werden die neue Limousine der C-Klasse und der neue GLA vorgestellt.



Hier gründete Robert Huber um 1921 seinen ersten Garagenbetrieb.



Bücher, so viel das Herz begehrt

Leseratten können aufatmen: Ab sofort brauchen sie nicht mehr kiloweise Bücher in die Ferien zu schleppen. Die Dorfbibliothek bietet neu E-Books an. So kann man einfach und mit wenigen Klicks Bücher auf das Smartphone, den PC, das Tablet oder den E-Book-Reader laden.



Heidi Hasler stand dem E-Book-Reader anfänglich skeptisch gegenüber. Das hat sich mittlerweile gelegt, sie ist begeistert von seinen Möglichkeiten.

Für Bücherfans startet diese Tage eine neue Ära: Bibliotheksbücher können jederzeit online ausgeliehen werden. Möglich macht dies das Projekt «E-Books» der Freiämter Bibliotheken. Wer online Medien ausleihen möchte, der

braucht blos eine Bibliotheksgliedschaft, Smartphone, PC oder E-Book-Reader und einen Internetanschluss. Und schon kann man rund um die Uhr Bücher ausleihen. «Die Passwörter erhalten unsere Kunden diese Tage per

Mail», sagte Heidi Hasler, die Leiterin der Dorfbibliothek Villmergen, anlässlich der Pressekonferenz in der Gemeindebibliothek Wohlen.

Digital Bücher ausleihen

«Maximal sechs Medien kann man ausleihen», so Brigitte Loher, Leiterin der Wohler Gemeindebibliothek. Allerdings verfällt die Ausleihe für die elektronischen Medien bereits nach zwei Wochen. «Die Bücher werden automatisch gelöscht», so Loher. «Wir empfehlen deshalb, blos zwei, drei Bücher aufs Mal auszuleihen», so Hasler. Wer ein Buch nochmals ausleihen will, der kann das vormerken lassen. Der Verbund muss für jedes Buch eine Lizenz lösen. Was oft gelesen wird, können die Freiämter Bibliotheken mit bis zu 25 Lizenz kaufen. Dem Verbund «E-Books» gehören neun von insgesamt elf Freiämter Bibliotheken an.

Den Bibliotheken Dottikon und Niederwil ist der Beitritt derzeit noch zu teuer. Der jährliche Oboles beträgt 1000 Franken.

Das Angebot ist gross

«Mit diesem Angebot sprechen wir Frauen ab 45 Jahren an», sagte Loher. Eine Untersuchung ergab nämlich, dass Frauen dieser Alterskategorie zu den Hauptnutzerinnen von E-Books gehören. Das Angebot ist verlockend gross.

Nebst einer grossen Auswahl an belletristischen Werken, kann man auch Sach- und Fachbücher, Videos, Hörbücher sowie Zeitschriften und Zeitungen ausleihen. Das Angebot werde nun auch den Kundenwünschen vermehrt angepasst und erweitert, so Loher.

Restlos begeistert

Von den E-Readern sind alle Bibliothekarinnen restlos begeistert. Und dies, obwohl sie alle Vorbehalte gegenüber dem elektronischen Gerät hegten. «Der Reader ist viel leichter als ein Buch und hat erst noch eine Hintergrundbeleuchtung, man braucht also kein zusätzliches Licht, wenn man nachts im Bett liest», schwärmt etwa Brigitte Loher.

Mehr Infos findet man unter www.ebookplus.ch. Text und Bild: nw

**Schützenstube
Villmergen**

Planen Sie einen Familien- einen Firmenanlass oder eine Party? Wir haben das richtige Lokal. Ausführliche Informationen finden Sie unter sgv-villmergen.ch (Schützenstube)

Wir freuen uns auf Sie!
**Ihre Schützengesellschaft
Villmergen**



KOMPETENZ AUS LEIDENSCHAFT **HOF GARAGE**

5452 Oberrohrdorf
office@hofgarage.ch
www.hofgarage.ch



**MG/ROVER
SERVICE**



Kirche für die Kleinsten

Seit vierzehn Jahren gibt es in Villmergen die ökumenischen Feiern «Fiire mit de Chliine». Das sind kurze Gottesdienste, die speziell für Kinder von einem bis sechs Jahren gedacht sind.



Erwartungsvolle Gesichter beim «Fiire mit de Chliine».

Am Samstag trafen sich vierzig Kinder zusammen mit ihren Eltern, Grosseltern oder Paten in der Pfarrkirche St. Peter und Paul. Passend zum Beginn der Fastenzeit spielten und erzählten die Mütter die Geschichte «De Fisch

lernt teile». Darin musste der Glitzerfisch erfahren, dass ihm seine äussere Schönheit nichts nützt, wenn er nicht darauf achtet, dass er auch im Herzen schön ist – sprich, dass er lernt, mit den anderen zu teilen. Die Kinder waren

in dieser Geschichte selber als Fische aktiv und wurden so direkt miteinbezogen. Jedes Kind erhielt eine Glitzerschuppe, und der Glitzerfisch merkte, wie schön es ist, mit anderen zu teilen. Die Kleinen durften auf ein geschenktes

«Säckli» einen kleinen Fisch kleben. Nach einigen Liedern, dem Abschlussgebet und dem Segen wurden die Kinder mit ihren Begleitpersonen wieder entlassen. Beim Ausgang durften die Kinder ihr Säcklein mit Salzfischli füllen.

Hilfe beim Vorbereiten erwünscht

Die Feiern werden von einem motivierten Team von Müttern vorbereitet und viermal jährlich durchgeführt. Begleitet werden sie je von einem Vertreter der reformierten und der katholischen Pfarrei. Das Vorbereitungsteam freut sich auf viele kleine und grosse Gäste beim nächsten «Fiire mit de Chliine», das am Samstag, 19. April, um 10 Uhr in der reformierten Kirche stattfindet. Das Vorbereitungsteam freut sich auch über Mamis und Papis, die bereit sind, beim Vorbereiten solcher Feiern mitzuhelpen. Interessierte Eltern können sich melden bei Tanja Gerber, 056 610 00 46, tatianagerber@hotmail.com

Text: zg, Bild: tl

«In einer Geschichte ist alles möglich»

Anfang März kamen alle Villmerger Zweitklässler in den Genuss einer Autorenlesung. Die Illustratorin Vera Eggermann besuchte die Schule und schilderte die Entstehung ihres neuen Buches «Konrad Kupferhals».



Vera Eggermann skizziert passend zu ihrer Geschichte.

Die Kinder erlebten «Literatur zum Anfassen», ein Projekt von

«kulturmachtschule», aus erster Hand. «Dieser Anlass ist ein Teil des Lese- und Schreibprojekts des Unterrichtsteams der 2. Klassen, das unter anderem zum Ziel hat, die Freude am Lesen und Schreiben zu wecken», erklärte Bettina Weber, die Deutsch als Zweit-sprache unterrichtet. Gebannt verfolgten die Zweitklässler, wie Vera Eggermann mit wenigen Strichen Katze, Kaninchen, Schildkröte und Pflanzen skizzerte. Und schon waren sie mitten in der Geschichte, die im Buch «Konrad Kupferhals» erzählt wird. Sie handelt vom jungen Konrad, einem braunen Schwarzhalsziegenbock, der wegen seiner Farbe von der Herde ausgespielt wird. Eine Traktorfahrt,

ein Schlammbad bei der Wollschwein-Familie und ein Besuch der Orakel-Gans Mimi helfen ihm dabei, sein Anderssein zu akzeptieren. Die jungen Leserinnen und Leser freuten sich, als auch dieses Buch ein glückliches Ende nahm. Begeistert meckerten und grunzten sie wie in einem lebhaften Stall.

Begeisterte kleine Zuhörer

Vor zwanzig Jahren hat Vera Eggermann ihr erstes Kinderbuch «Das Buchstabenmonster» verfasst und illustriert. Seither sind über zwanzig weitere Bücher dazugekommen, alle selber illustriert und zum Teil auch geschrieben. «In der zweiten Klasse

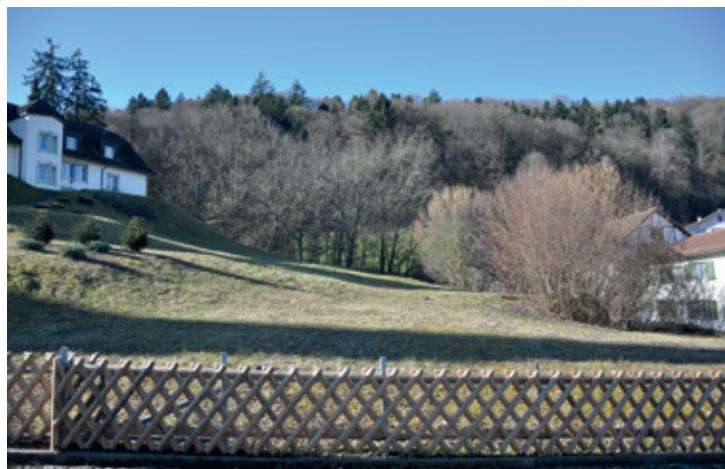
schrieb und zeichnete ich meine erste Geschichte, die von einem Zwerg handelt», erzählte die Autorin und ermunterte die Kinder, ihre Ideen zu Papier zu bringen. «Ich liebe Geschichten – in einer Geschichte ist alles möglich», schwärzte Shila. «Das war eine spannende und lustige Geschichte», strahlte Lisa, «am besten haben mir die schönen, bunten Bilder gefallen.» Die Zweitklässlerin liest selber sehr gerne und viel, am liebsten Bibi Blocksberg-Geschichten. Auch Silvan fand die Lesung gut. «Ich fand die Zwerengeschichte am Schluss am lustigsten.» Er liest selber gern am Abend mit seinem Papi Detektivgeschichten oder Comics.

Text und Bild: tl

Serie: «Gestern und Heute»

Das «Birischloss»

Es ranken sich wilde Geschichten um das alte Bauernhaus mit dem Strohdach. 1900 wurde das «Birischloss» ein Raub der Flammen. An seiner Stelle stehen heute «Furi» Hundts farbige Blumen.



Das «Birischloss und seine Bewohner, die leider nicht mehr eruirbar sind, links und rechts die freie Wiese an der Kirchgasse kurz vor der Kirche.

Das Bild des im Volksmund «Birischloss» genannten Bauernhauses gab Dorfchronist und Foto-Archivar Roman Bättig lange Zeit Rätsel auf. Gemeinsam mit seinem Bekannten Oski Schmidli gelang es ihm, den Standort des al-

ten Freiamter Bauernhauses ausfindig zu machen. Es stand ganz in der Nähe der katholischen Kirche. Das Bauernhaus wurde am 24. Februar 1900 ein Raub der Flammen und machte damit gleich mehrere Familien

heimatlos. Eine Person kam beim Brand ums Leben. «Das war eine mysteriöse Sache», kommentiert Bättig. Den Brandstifter fassten die Landjäger damals, und er sass seine gerechte Strafe ab. Weshalb das Haus ein Raub der Flammen

wurde, kann heute leider nicht mehr schlüssig beantwortet werden. Auch die Frage, weshalb das Haus «Birischloss» hieß, wo doch nie eine gleichnamige Familie darin hauste, wird wohl offenbleiben.

Text: nw Bilder: Archiv Bättig

L:argovia philharmonic
Das Aargauer Symphonie Orchester

März 2014

DOUGLAS BOSTOCK Leitung
ANDREAS JANKE Violine

4. Symphoniekonzert
WIEN BLEIBT WIEN

LUDWIG V. BEETHOVEN
Ouvertüre zu Goethes Trauerspiel «Egmont» op. 84

WOLFGANG AMADEUS MOZART
Violinkonzert Nr. 5 A-Dur KV 219

JOHANNES BRAHMS
Symphonie Nr. 4 e-Moll op.98

www.argoviaphil.ch

DO 20. März 2014 19.30 Uhr **Villmergen** Kath. Kirche

VORVERKAUF

www.argoviaphil.ch, info@argoviaphil.ch, 062 834 70 00
Vinothek René Schmidli, Villmergen, 056 610 85 50



Aargausche
Kantonalbank



AEW Energie AG
Mitglied der axpo

Stubete in Dottikon

Am Freitag, 21. März, um 19.30 Uhr findet im Hotel Bahnhof in Dottikon eine traditionelle Stubete statt. Eigene Instrumente dürfen mitgebracht werden.

Der Kantonalverband Aargau des Verbandes Schweizer Volksmusik VSV organisiert den geselligen Anlass. Die Patronatsmusik «VOUGAS» wird die Anwesenden musikalisch einstimmen. Diese können danach frei mit den eigenen Instrumenten musizieren.

Text: zg



isskanal.ch

Ablauf verstopft?
24h Notfallservice
0800 678 800



ISS KANAL SERVICES



Orgelkonzert in St. Peter und Paul

Herzlich eingeladen sind alle Musikliebhaber und Freunde der Orgel- und Kirchenmusik am Sonntag, 23. März, um 17 Uhr in die Pfarrkirche St. Peter und Paul.



Kirchenmusiker Stephan Kreutz konzertiert auf der grossartigen Villmerger Orgel.

Der Villmerger Kirchenmusiker Stephan Kreutz wird auf der weit über die Grenzen der Gemeinde hin bekannten Metzler-Orgel ein

Konzert spielen. Auf dem Programm stehen Werke von Johann Sebastian Bach, Johannes Brahms, César Franck und Max Reger. Zudem wird der Organist eine Improvisation über gregorianischen Themen darbieten. Stephan Kreutz, seit 2007 Kirchenmusiker in Villmergen, ist hier Hauptorganist und leitet den Cäcilienchor Villmergen und die Schola Gregoriana. Als Dozent für Liturgisches Orgelspiel und Improvisation unterrichtet er eine Orgelklasse an der Hochschule für Musik in Freiburg im Breisgau (D). Der Eintritt ist kostenlos, es gibt eine freiwillige Kollekte an den Ausgängen zur Deckung der Unkosten.

Text und Bild: zg

Musikalischer Hochgenuss

Das Symphoniekonzert «Wien bleibt Wien» am 20. März um 19.30 Uhr in der Villmerger Kirche bringt drei der berühmtesten Wiener Komponisten zusammen.

Das «argovia philharmonic» und Douglas Bostock präsentieren drei Wiener Komponisten und mit ihnen drei unterschiedliche musikalische Welten an einem Abend. Aber eben, trotz allen Unterschiedlichkeiten gilt: Wien bleibt Wien.



Solist Andreas Janke.

Beethoven, Brahms und Mozart

Eröffnet wird das Konzert mit Beethovens dramatischer Ouvertüre zu Goethes Trauerspiel «Egmont» – packende Musik mit viel Dramatik. Es folgt das A-Dur-Konzert für Violine und Orchester, das als das schönste Zeugnis der geigerischen Hochphase Mozarts gilt. Es ist das längste und anspruchsvollste, aber auch melodisch einprägsamste seiner fünf Violinkonzerte. Solist des Konzerts ist der Violinist Andreas Jan-

ke, der erste Konzertmeister des Tonhalle-Orchesters Zürich. Das Konzert schliesst mit der 4. Symphonie von Johannes Brahms, einem Welterfolg, der nicht nur vom damaligen Wiener Publikum stürmischen Beifall erntete.

Vorverkauf: Ticket zu Haus ausdrucken, Online-Reservation unter www.argoviaphil.ch oder in der Vinothek René Schmidli, Löwenplatz 2, 5612 Villmergen, Tel. 056 610 85 50. *Text und Bild: zg*

Wirtschaft beginnt mit Hauswirtschaft

Am Freitag, 21. März findet der internationale Tag der Hauswirtschaft statt. Die Schülerinnen und Schüler der vierten Sek führen einen Infostand.

An diesem Tag stellen die Sek-Schülerinnen und Schüler der Abschlussklasse mit ihrer Lehrerin Silvia Meier das Fach Hauswirtschaft vor. Neben allgemeinen Informationen wird das Thema «Selbstgemachtes, Halbfertig- und Fertigprodukte» näher betrachtet und den Besuchern wird auch etwas Kleines zum Degustieren angeboten. Der Informationsstand befin-

det sich beim rechten Eingang zum Schulhaus Hof und ist von 10 bis 12 Uhr geöffnet.

Während der ganzen Woche kann im Schulhaus Hof außerdem die Ausstellung zum Schürzenwettbewerb besucht werden. Die Schülerinnen und Schüler von Isabelle Stadler, Textile Werklehrerin, präsentieren ihre phantasievoll gestalteten Werke.

Text: zg

Verse und Reime in der Bibliothek

Die Dorfbibliothek lädt Eltern mit Kleinkindern zur Buchstart-Veranstaltung am Montag, 24. März, um 9.30 Uhr ein.

Eine Leseanimatorin zeigt, wie Eltern ihre Kinder mit Versen, Fingerspielen und Geschichten auf Mundart im Spracherwerb unterstützen können. Die Dorfbibliothek lädt Eltern mit Kleinkindern von ungefähr ein bis drei Jahren zu diesem abwechslungsreichen

Verslimorgen ein. Eine Anmeldung ist nicht nötig. Die Veranstaltung dauert etwa eine halbe Stunde. Anschliessend hat man Gelegenheit, Medien auszusuchen und mit andern Müttern oder Vätern gemütlich einen Kaffee zu trinken.

Text: zg

Ausfüllen Steuererklärung

Wir tun es für Sie!
neutral · fachmännisch · kompetent

Vereinbaren Sie mit uns einen Termin!

Dottikerstrasse 7 · 5611 Anglikon



www.

BERIMO.ch

TREUHAND · UNTERNEHMENSBERATUNG
5611 WOHLEN-ANGLIKON **056 / 619 15 15**



GSELL
WÄRMETECHNIK
Heizung • Sanitär • Oelbrenner • Solar

David Gsell

5612 Villmergen
Telefon 056 622 89 84
Fax 056 655 89 83
Natel 079 705 41 40
gsellwaermetechnik@bluewin.ch

Heizungs- und
Sanitärinstallationen
Rauchgaskontrollen
Oelbrennerservice
Heizungssanierungen
Boilerentkalkungen
Entkalkungsanlagen
Solaranlagen

Revisor gewählt und Glücksrad zu verschenken

40 Frauen und Männer aus dem Ballygebiet nahmen an der Generalversammlung des Quartiervereins teil. Revisor Max Rahm demissionierte und Gemeindeammann Ueli Lütolf informierte über Bautätigkeiten im Ballygebiet.



Präsidentin Gabi Thurnherr konnte 40 Mitglieder an der GV begrüssen.

«Was würden Sie tun, wenn alle Mitglieder an die Generalversammlung kommen würden?»,

wollte Gemeindeammann Ueli Lütolf von Präsidentin Gabi Thurnherr wissen. «Oh, da würde ich wohl eine schlechte Falle machen», gab diese schlagfertig zurück. Der Verein zählt nämlich stolze 917 Mitglieder. Vereinsmitglied wird man automatisch, wenn man im Ballygebiet Wohnsitz nimmt. An der GV vom Freitagabend waren 40 Frauen und Männer anwesend.

Nach dem Essen aus der Küche des Restaurants Bahnhof widmete man sich dem statuarischen Teil. Der Jahresbericht der Präsidentin war kurz. Die Frauen und Männer aus dem Ballygebiet ließen sich im vergangenen Vereinsjahr durch die Firma Dambach führen und genossen die herrliche Rundsicht vom Dach des Silos.

Infos aus erster Hand

Kassierin Donantina Farago präsentierte die Rechnung, welche

mit einem Minus von 57 Franken schloss. Einzige Einnahmequelle sind 1000 Franken, die man jeweils von der Einwohnergemeinde erhält. Nachdem Revisor Max Rahm über die Rechnung abstimmen liess, hiess es, seinen Nachfolger zu bestimmen. «Ich weiss nicht, wie lange Max Rahm das Amt inne hatte, zumindest länger, als ich Präsidentin war», würdigte Thurnherr seine Arbeit. Er wurde mit einem Präsent verabschiedet. An Rahms Stelle wählte die Versammlung Dominik Hügli.

Bauvorhaben im Ballygebiet

Gemeindeammann Ueli Lütolf informierte, dass beim Lyreco-Neubau bereits der Wendeplatz und der Verbindungstunnel realisiert wurden. Ob und wann die Bauarbeiten weiter gehen, sei noch unklar. Ungewiss ist auch, welche Gewerbebetriebe in die Überbauung am Dottiker Bahnhofplatz

einziehen werden. Es stehen jedoch genügend Parkplätze zur Verfügung. Das Baugesuch der Firma Beeler sei für zwei Geschosse bewilligt worden, die konkrete Nutzung sei jedoch noch nicht definiert, informierte er weiter. Noch unklar ist, wie die Durchfahrt über den Verladeplatz SBB geregelt wird. Der Radweg führt über diesen Platz, der mit einem allgemeinen Fahrverbot belegt ist. «Da müssen wir noch das Gespräch mit den SBB suchen», kommentierte der «Amme». Schliesslich informierte er, dass die Arbeiten an den Werkleitungen im Gebiet Hembrunn in zwei bis drei Wochen abgeschlossen sind.

Die Präsidentin wies zum Schluss der Versammlung darauf hin, dass in ihrer Garage das Glücksrad des Vereins stehe, das nicht mehr gebraucht werde. Wer Verwendung dafür hat, meldet sich bei ihr.

Text und Bild: nw

Riesenandrang am Spielzeugflohmarkt

Die Kinder mussten eng zusammenrücken am Spielzeug-Flohmarkt von Schule & Elternhaus. Die Geschäfte liefen gut, und auch die Hot-Dogs waren bald ausverkauft.

Im März ist in den Villmerger Spielzimmern, Kellern und Estrichen stets emsiges Treiben zu beobachten: Die Kinder machen Spielzeug-Inventar und entscheiden, wovon sie sich trennen können. «Wir müssen jeweils frühzeitig beginnen, damit die Mädchen

noch ein letztes Mal mit den ausgedienten Sachen spielen können», lacht die Mutter von Melanie und Sarah. Auf dem ihnen zugewiesenen Platz arrangieren die Kinder liebevoll die ausgediente Ware auf Wolldecken und warten auf die erste Kundschaft.



Gespanntes Warten auf Kundschaft.

Schon bald herrscht emsiges Markttreiben, verstärkt durch den Duft von frischem Popcorn und Hot-Dogs.

Feilschen wie die Grossen

Fleissig wird verglichen, gefeilscht und gekauft. Viele Kinder tun dies völlig selbstständig, während die Eltern bei Kafi und Kuchen schwatzen und die neuen Errungenschaften ihrer Kleinen gebührend bewundern können. «Ich habe über 60 Franken eingenommen», strahlte ein Mädchen und zeigte stolz, welche Schätze sie für sich und ihren jüngeren Bruder erworben hat.

«Nach der kleinen Baisse letztes Jahr wurden wir heute regelrecht überrannt», freut sich Karin Gyr. Da der Anlass ohne Anmeldung laufe, wisse sie nie, was sie er-

warte. Aber dank ihrem eingespielten Team kann sie auf den Besucheransturm locker reagieren und für Nachschub in der Küche sorgen. Seit 2005 organisiert Karin Gyr den Flohmi mit viel Herzblut.

Text und Bild: zg



Mittagsmenu

Pizza nach Wahl oder Teigwaren mit Salat

Kirchgasse 6 · 5612 Villmergen · 056 622 11 68



Aus dem Gemeindehaus

Unvollständiger Einzahlungsschein auf provisorischer Steuerrechnung

Das Kantonale Steueramt hat Ende Februar 2014 die provisorischen Steuerrechnungen an die natürlichen Personen im Kanton Aargau versandt. Der untere der beiden zugestellten Einzahlungsscheine ist für das Bezahlen des genauen Rechnungsbeitrags vorgesehen. Weil hier zwar die Kodierzeile vorgedruckt ist, nicht aber das Betragsfeld, ergibt sich bei der Verwendung dieses Einzahlungsscheins für eine Teilzahlung eine Unstimmigkeit. In einem solchen Fall werden Post oder Bank die Steuerzahler daran hinweisen. Das Kantonale Steueramt empfiehlt, für die Einzahlung eines Teilbetrags nur den oberen Einzahlungsschein zu verwenden. Bei zusätzlichem Bedarf können weitere Einzahlungsscheine bei der Abteilung Finanzen der Gemeinde bezogen werden. Das Kantonale Steueramt entschuldigt sich bei den Steuerpflichtigen und den Gemeinden wie auch bei der Post und den Ban-ken für die Umtriebe.

Geschwindigkeitskontrollen

Die Regionalpolizei führte kürzlich folgende Geschwindigkeitsmessungen auf dem Gebiet der Gemeinde Villmergen durch: Hauptstrasse Hilfikon, Freitag, 7. Februar, 16.15 bis 18.30 Uhr. Erfasste Fahrzeuge: 1034, Übertretungen: 103 oder 10 Prozent, Höchstwert: 79 km/h bei erlaubten 50 km/h. Hauptstrasse Hilfikon, Mittwoch, 12. Februar, 11.30 bis 13.30 Uhr. Erfasste Fahrzeuge: 512, Übertretungen: 31 oder 6 Prozent, Höchstwert: 71 km/h bei erlaubten 50 km/h. Unterdorfstrasse, Donnerstag, 20. Februar, 9.30 bis 11.30 Uhr. Erfasste Fahrzeuge: 357, Übertretungen: 23 oder 6,4 Prozent, Höchstwert: 65 km/h bei erlaubten 50 km/h.

Baubewilligungen

Unter Bedingungen und Auflagen wurden folgende Bewilligungen erteilt an: Dani Gzim, Dietikon, für einen Abzugkamin (aussern) Unterdorfstrasse 30. / Einwohnergemeinde Villmergen für den Teilabbruch des Kindergartengebäudes Bündtenstrasse 6.

Leserbrief

Essen und denken?

Replik auf die Sonderseite «2000 Franken für die Mülltonne» vom 7. März, Seite 7
Ihr Beitrag: «Weniger wegwerfen ist möglich», wirft die Frage auf, ob die Zielgruppe auch erreicht wird, die es im realen Leben betrifft. Obwohl ich durch äussere Umstände nie hungrig musste und im Überfluss aufwuchs, erlangte ich trotz bescheidener Intelligenz die Erkenntnis, dass das tägliche Essensangebot hierzu lande ein grosses Privileg darstellt. Es ist in der heutigen Zeit nichts Aussergewöhnliches mehr, dass die Bevölkerung mit solchen (logischen) Gedanken wachgerüttelt werden muss, aber irgendwie doch erschreckend oder gar tragisch aus meiner Sicht.

Thomas Stirnimann, Villmergen

Korrigenda

In der Ausgabe Nr. 9 vom Freitag, 7. März wurde auf Seite 6 im Artikel «Neues aus der Aargauer Bildungslandschaft» geschrieben, dass die Sparmassnahmen des Kantons und die Umstellung auf sechs Jahre Primar- und drei Jahre Oberstufe zusammenhängen. Das ist falsch, die Redaktion entschuldigt sich für den Fehler.

Text: red

Online Abo bestellen

Für die Villmerger Zeitung kann auch online ein Jahresabo bestellt werden. Einfach auf www.v-medien.ch gehen und bequem ein Jahresabonnement für 100 Franken bestellen. Ein originelles Geschenk für Heimweh-Villmerger.

VERANSTALTUNGS-KALENDER

Freitag, 14. März, 14 Uhr, Neu eingeteilten-Kurs der Feuerwehr

16.30 bis 17.30 Uhr, **Toolbox-Bus** vor dem Coop
20 Uhr, **Generalversammlung des Fussballclubs** im Ochsen-Saal
20 Uhr, **Generalversammlung des Verkehrs- und Verschönerungsvereins** im Rössli
20 Uhr, **Cabaret mit Knuth und Tucek** vom Kulturkreis im kath. Pfarrheim

Samstag, 15. März, Schlitteltag der Jubla

10 bis 12 Uhr, **Schnuppermorgen der Musikschule** an der Bezirksschule Wohlen
13 Uhr, **Rennvelotour** vom Veloclub Villmergen, Abfahrt Dorfplatz

17. bis 21. März, tagsüber Ausstellung Schürzenwettbewerb im Schulhaus Hof

Mittwoch, 19. März, 14.30 bis 17 Uhr, **Mittwochtreff** im Jugendtreff
19 Uhr, **Frühlingskonzert der Musikschule** in der Aula Schulhaus Hof

Donnerstag, 20. März, 14 bis 17 Uhr, **Tanznachmittag** Pro Senectute im Chappelhof Wohlen
17 bis 21 Uhr, **1. und 2. Oberstufentreff** im Jugendtreff
19.30 Uhr, **Konzert «argovia philharmonic»** vom Kulturkreis in der

kath. Kirche / Apéro Pfarrheim 20 Uhr, **81. Generalversammlung Natur- und Vogelschutzverein im Ochsen**

Freitag, 21. März, 10 bis 12 Uhr, **Infostand «Tag der Hauswirtschaft»** im Schulhaus Hof, rechter Eingang

15 bis 17 Uhr, **Krabbeltreff** S&E in der Cafeteria Seniorencentrum obere Mühle

16.30 bis 17.30 Uhr, **Toolbox-Bus** vor dem Coop

19 Uhr, **Jahreskonzert der regionalen Musikschule** im Chappelhof Wohlen

19 bis 23 Uhr, **Freitagstreff** im Jugendtreff

19 Uhr, **Generalversammlung der Musikgesellschaft** im Piazza Italia (Rössli)

19.30 bis 21 Uhr, **Elternvortrag** MFM-Projekt Mädchen von S&E im Vereinszimmer Schulhaus Dorf

19.30 bis 21 Uhr, **Elternvortrag** MFM-Projekt Knaben von S&E in der Aula Schulhaus Hof

Samstag, 22. März, 9 bis 15 Uhr, **Babysitting-Kurs Teil 1** von S&E mit SRK in der Schulküche Hof
10 bis 11.45 Uhr, **Schnuppermorgen der Musikschule**, Start Aula Schulhaus Hof

10 bis 17 Uhr, **MFM-Projekt Workshop Mädchen** von S&E im Singsaal Schulhaus Dorf
10 bis 17 Uhr, **MFM-Projekt Workshop Knaben** von S&E in der Mehrzweckhalle Dorf

Sonntag, 23. März, 17 Uhr, **Orgelkonzert von Stephan Kreutz** in der kath. Pfarrkirche

WEITERE VERANSTALTUNGEN UNTER:

STIFTUNG künstlerhaus Boswil

Ort der Musik

www.kuenstlerhausboswil.ch
Telefon 056 666 12 85

kino REX
mit Videothek

Kinoprogramm, Infos und Trailer

www.rex-wohlen.ch
Telefon 056 622 25 00

Villmergen Medien AG

Zeigen Sie mehr von Ihrem Unternehmen mit der

Villmerger Zeitung

Für unser Dorf und die Menschen – mehr als eine Zeitung

Villmergen Medien AG | alte Bahnhofstrasse 3 | 5612 Villmergen
Telefon 056 544 46 04 | Telefax 056 544 46 03
info@v-medien.ch | www.v-medien.ch



Die farbenreichsten Seiten der Musik

Zwei musikalische Höhepunkte stehen an: Die Regionale Musikschule Wohlen hält mit ihren Frühlings- und Jahreskonzerten vom 19. März in Villmergen und 21. März in Wohlen zahlreiche Überraschungen für das Publikum bereit.

Zupfen, streichen, klimpern, schmettern und singen – so wie sich der Frühling mit seinen bunten Farben und seinem Reichtum an verschiedenen Düften langsam zu erkennen gibt, so zeigt sich auch die Regionale Musikschule Wohlen von ihrer farbenfrohen Seite. Was den Winter hindurch hinter den Kulissen fleissig geplant, geübt, einstudiert und geprobt wurde, entpuppt sich als wahres Willkommensfest für den Lenz. Seinem Namen alle Ehre macht das Frühlingskonzert, welches das Publikum am 19. März um 19 Uhr in der Aula Schulhaus Hof in Villmergen auf eine Reise voller schillernder Eindrücke mitnimmt. Auf die imposante Eröffnung mit einem grossen Ensemble aus Blockflöten, Klarinetten, Klavier, Violinen und Cajón folgt ein vielfältiger Stilmix aus Klassik, Pop und folkloristischen Klängen. Ein weiterer besonderer Höhepunkt in der Geschichte der Musikschule ist immer wieder das Jahreskonzert, wo alle grossen Ensembles ihr Können unter Be-



An den Konzerten werden auch Flöten zum Einsatz kommen.

weis stellen. Neben traditioneller Volksmusik finden auch Werke aus Klassik, Pop und Rock Platz im Programm: Während sich das Gitarrenensemble durch die Welt des mediterranen Spaniens zupft, lädt das Streicherensemble den Zuhörer mit treibenden Rhythmen und beschwingten Melodien keltischer Weisen zu einem Trip nach Galizien und Irland ein. Mit einem Auszug aus Antonio Vivaldi

dis «Frühling» (Die vier Jahreszeiten) wird stilistisch nochmals ein Kontrapunkt zur Schlussdarbietung gesetzt, bei der das Akkordeonensemble und der Schülchor zusammen den Hit «Live is Life» der österreichischen Rocktruppe «Opus» performen – ein fulminantes Finale. Das musikalische Feuerwerk ist am 21. März um 19 Uhr im Chappelhof Wohlen zu erleben.

Text und Bild: zg

Tanznachmittag im Chappelhofsaal Wohlen

Am Donnerstag, 20. März, von 14 bis 17 Uhr findet im Chappelhofsaal Wohlen der Pro Senectute Tanznachmittag für Seniorinnen und Senioren statt.

Der Chappelhof befindet sich an der Kapellstrasse 4, ganz in der Nähe vom Kirchenplatz in Wohlen. Bei vertrauten Melodien können die Seniorinnen und Senioren die ausgelassene und fröhliche

Stimmung mit dem Musiker Paul Haller geniessen. Selbstverständlich sind auch jene willkommen, welche das Tanzbein nicht schwingen können, aber gerne rassige Tanzmusik und gängige Melodien

aus früherer Zeit hören möchten. Die gemütlichen Stunden am Tanznachmittag lassen den grauen Alltag ein bisschen in die Ferne rücken. Neue Teilnehmende sind herzlich willkommen.

Text zg

Die Musikgesellschaft tagt

Am Freitag, 21. März, findet um 19 Uhr die 152. ordentliche Generalversammlung der Musikgesellschaft Villmergen im Restaurant Piazza Italia statt. Ehrenmitglieder sind herzlich willkommen. Für Aktivmitglieder ist die Teilnahme an der GV obligatorisch.

Text: zg

braunwalder <i>Fleisch + Wurstproduktion</i>	Jetzt besonders aktuell z.B. Schweins Steak (Langschnitt) 16.20/kg 32.00/kg Rinds Huft Import (Uruguay) 36.90/kg 62.00/kg <i>Aktuell: Fleischkäse fein, Freiamter-Saucisson, Poulet Brüstli CH</i>	unser Preis Marktpreis 16.20/kg 32.00/kg 36.90/kg 62.00/kg
Fabrikladen , Schützenmattweg 37, Wohlen 056 622 75 65 Mo-Fr: 9-11.30 / 14-17.30 (Fr 18 Uhr), Sa: 7-11.30 Uhr www.braunwalder-metzgerei.ch Detailmetzg-Filialen: im Volg Waltenschwil, Boswil und Oberrohrdorf		

Villmergen
Medien AG

Impressum:

Villmergen Medien AG
Alte Bahnhofstrasse 3
5612 Villmergen
Telefon 056 544 46 04
Fax 056 544 46 03

Kontakt:

www.v-medien.ch
info@v-medien.ch
redaktion@v-medien.ch
inserat@v-medien.ch

Auflage:

3'200 Exemplare (an alle Haushaltungen der Gemeinde Villmergen inkl. Ortsteile Ballygebiet und Hilfikon)

Redaktion, Gestaltung, Layout:

Sandra Donat Meyer, (-sd)
 Therry Landis-Kühne (-tl)
 Susann Vock-Burkart (-sv)
 Nathalie Wolgensinger-Büchler (-nw)
 Nicole Sprüngli

Verwaltungsrat:

Bruno Leuppi, Gisela Koch-Meyer, Werner Brunner

Druck:

sprungli druck ag
Dorfmattenstrasse 28
5612 Villmergen

Nächste Ausgabe:
21. März

Redaktionsschluss:
18. März, 17 Uhr

Inserateschluss:
17. März

JOHO
Baukeramik GmbH

Oberebenestr. 40
5620 Bremgarten
056 622 08 13
joho-baukeramik.ch

Neu

Grosse Ausstellung - kompetente Beratung



«Wir gehen zusammen durch dick und dünn!»

Delia Festini und Naomi Koch zu Besuch auf der Redaktion der Villmerger Zeitung.



Die beiden Sechzehnjährigen kennen sich von klein auf. Im Kindergarten und in der Schule waren sie stets in der gleichen Klasse, Fussball spielen sie gemeinsam, sie hören ähnliche Musik, mögen die gleichen Filme und backen für's Leben gerne. So

verwundert es nicht, dass sie letztes Jahr für ihr Abschlussprojekt an der Bezirksschule ein Backbuch kreierten. «Das hat sehr viel Spass gemacht, wir haben jedes Rezept selber nachgebacken, fotografiert und natürlich degustiert», lachen sie. Seit August besuchen sie die Kantonsschule in Wohlen. Delia, rechts, hat sich für das Akzentfach Mathematik entschieden, während Naomi, links, bei den GSW, den Geistes- und Sozialwissenschaften, eingeschrieben ist. Den beiden jungen Frauen gefällt es in Villmergen, da sie viele Leute kennen, gute Kollegen haben und in den Vereinen viel erleben. Eine Bowlingbahn, ein «Starbucks» und ein Kleidergeschäft für Jugendliche würde das Dorf für sie noch attraktiver machen.

Text und Bild: tl

Sehr geehrte Damen und Herren

Es freut mich sehr, dass ich ab dem 1. Februar 2014 die Praxis von Dr. Armin Meier weiterführen und für Sie da sein darf. Ich bin 1978 in Aarau geboren und in Muri aufgewachsen. Nach 5-jährigem Zahnmedizinstudium an der Universität Bern durfte ich meine beruflichen Fähigkeiten während 10 Jahren in verschiedenen Praxen vertiefen und festigen. Nun kehre ich ins Freiamt zurück, wo ich die Praxis von Dr. Armin Meier in bester Tradition weiterführen werde.

Neben mir wird Dr. Jörg Seiferth, Fachzahnarzt für Kiefeorthopädie, die Behandlung der kieferorthopädischen Fälle übernehmen. Sein besonderes Interesse gilt unter anderem der Behandlung mit ästhetischen und unsichtbaren Apparaturen, wie Keramikbrackets, Lingualtechnik und Invisalign. Weiterhin stehen Ihnen das bekannte Assistenzteam und Frau Trebbin als Dentalhygienikerin zur Verfügung. Ich freue mich Sie kennenzulernen und hoffe Sie bald begrüssen zu dürfen!

Andreas Nikischer, eidg. dipl. Zahnarzt SSO
Tel. 056 622 40 30



«Weisch no?»

Ein neues Schulhaus und Berteli Schenk jodelt am Radio. Auszug aus den «Freämter Nachrichten».

Auf dem Spaziergang angefahren

Ein Spaziergang mit seinem Rind wurde einem Landwirt zum Verhängnis. Er war an einem Samstagabend 1934 mit seinem Rind unterwegs «auf der Strassenkreuzung der neuen Autostrasse, unterhalb der Liegenschaft Füglstaller, wurde er von einem Auto erfasst und auf die Seite geschleudert», so die «Freämter Nachrichten».

Es braucht mehr Schulraum

1964 wird das Schulraumproblem in Villmergen akut. «Die auffallend schnelle Zunahme der Kinderzahl in unserer Gemeinde ruft nach einer neuen Lösung der Schulhausbaufrage», schreiben die «Freämter

Nachrichten». Es werden erste Projektentwürfe für die Schulanlage Dorfmatten diskutiert.

Illegal Kehricht entsorgt

Auch schon 1964 musste man sich mit illegal entsorgtem Kehricht beschäftigen. Jemand hatte in der unteren Kiesgrube und in einer angrenzenden privaten Grube illegal seinen Abfall entsorgt.

Berteli Schenk am Radio

Die Jodlerin Berteli Schenk wird ins Radiostudio eingeladen, um das Publikum mit ihrem Gesang zu unterhalten. Die Villmerger freut es 1944 sehr, dass eine der ihren am Radio auftreten darf.

Villmergen – Alte Poststrasse

Wohnglück auf den ersten Blick!

**4.5 Zimmerwohnung, 118 m², 2. OG
CHF 2000.– inkl. Nebenkosten**

**3.5 Zimmerwohnung, 92 m², 2. OG
CHF 1642.– inkl. Nebenkosten**

- Offene Küche
- Geschirrspüler
- Plattenboden
- Dusche/WC + Bad/WC
- Reduit
- Balkon
- Garderobe
- Waschmaschine & Tumbler in der WHG

Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne. Auskunft erhalten Sie unter 062 787 34 21.

